

Rapperswil-Jona
Stadtrat



Forum 1 Mitreden heisst mitgestalten

12. September 2022

Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten



Begrüssung

**Christian Leutenegger,
Stadtrat**



StadtLebensRaum 2040

Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Ausgangslage

- Auftrag Totalrevision Ortsplanung bis 2027 (kantonales Planungs- und Baugesetz)

Grundlagen

- Entwurf Gesamtverkehrskonzept (GVK) 2040
- Grün- und Freiraumkonzept
- Velo- und Fussverkehrskonzept
- Sportstättenplanung
- Weitere bestehende Planungsinstrumente



Zielsetzung:

**Ein gesamtheitlicher
Ansatz – «Masterplan»
StadtLebensRaum 2040**





Ein Masterplan als Meilenstein und strategischer Kompass

- Ein wichtiger Meilenstein im Mitwirkungsprozess bildet die gemeinsame Erarbeitung eines Masterplans bis im Sommer 2023.
- Der Masterplan ist DAS koordinative und strategische Instrument für die Zukunft der Stadt.
- Der Masterplan ist geeignet, um offene Fragen oder anstehende Projekte in der Stadtplanung/Stadtentwicklung gut aufeinander abzustimmen.
- Er dient als ausdiskutierte Leitidee und strategischer Kompass mit konkreten Aussagen für die nächste Phase der Ortsplanungsrevision.
- Die Leitideen und Aussagen umfassen einen gesamtheitlichen Lösungsansatz; mit den drei Themenbereichen Siedlung, Freiraum und Mobilität.



Als Ausgangspunkt für die Ortsplanungsrevision hat der Stadtrat übergeordnete Grundsätze formuliert

- Wir leben die Vielfalt unserer Stadt!
- Wir fördern das Leben im öffentlichen Raum!
- Wir bewegen uns zuverlässig und sicher!
- Wir sehen Entwicklung als Chance!
- Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!

**Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040**
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Rapperswil-Jona ist eine lebenswerte Stadt, welche wir zusammen mit der Bevölkerung Schritt für Schritt weiterentwickeln. Wir wollen unsere Zukunft gemeinsam aktiv gestalten, um unsere Vielfalt in den Quartieren zu bewahren, uns zuverlässig und sicher in unserer Stadt zu bewegen und das Leben im öffentlichen Raum zu fördern. Davon profitieren wir und die kommenden Generationen.

Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!
In Rapperswil-Jona bauen wir auf Partizipation und gestalten unsere Zukunft gemeinsam. Deshalb wird die Entwicklung, wo immer möglich, aktiv in die Ausarbeitung von Projekten eingebunden. Die Diskussion von verschiedenen Meinungen und Ideen erhöht die Qualität und sorgt für breit abgestimmte und widerstandsfähige Lösungen. Mit Langfristprojekten soll auch unsere Generation Spuren im Stadtraum hinterlassen, von denen nicht nur wir, sondern auch unsere Nachfahren profitieren.

Wir sehen Entwicklung als Chance!
Rapperswil-Jona wird, wie die ganze Schweiz auch, in den nächsten Jahren bevölkerungsmässig und beruflich wachsen. Wir nutzen die Chance, diese Entwicklung konstruktiv zu steuern und bestmöglich davon zu profitieren. Zusätzlicher Wohn- und Arbeitsraum erweitert die Chancen, an welchen diese sinnvoll und erwartet ist. Damit stärken wir unsere Zusammenhänge und tragen unsere Teil dazu bei, dass sich die Region nachhaltig im bestehenden Sozialgefüge weiterentwickelt.

Wir leben die Vielfalt unserer Stadt!
In Rapperswil-Jona lassen sich vielfältige Wohnformen finden. Unsere Stadt besitzt ein lebendiges, urbanes aber auch aus ruhigen, beschaulichen Quartieren. Diese Vielfalt sehen wir als Stärke, welche wir nicht verlieren wollen. Wir geben auf quartierspezifische Gegebenheiten ein und behalten trotzdem das Wohl der ganzen Stadt im Blick. So lassen sich die Quartiere auf ihre Besonderheiten und Bewohner ausgerichtet weiterentwickeln und ihre Identität fest sich bewahren.

Wir fördern das Leben im öffentlichen Raum!
Rapperswil-Jona entwickelt attraktive öffentliche Räume. Versucht über das ganze Siedlungsgebiet schaffen und pflegen wir Grün- und Freizeitelemente. Mit unseren Sport-, Kultur- und Freizeitelementen bringen wir Menschen zusammen und stärken die Gemeinschaft in unserer Stadt. Die Strassenräume gestalten wir so, dass sie Teil eines belebten Stadtraums werden. Alle diese Begegnungsorte erhöhen die Lebensqualität und sorgen für ein ausgeglichenes Stadtklima.

Wir bewegen uns zuverlässig und sicher!
Rapperswil-Jona hat Platz für die verschiedenen Verkehrsmittel. Die Förderung von nachhaltigen Mobilitätsformen gewinnt hohe Priorität. Wir stärken die Nutzung des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs und gestalten so unsere Mobilität zuverlässig und sicher. Zusammen mit dem Stadtrat, der den Durchgangsverkehr ausserhalb der Stadt, entlang unserer Strassen und verbessern des Verkehrsnetzes. Damit erleben wir auch die Arbeitsbedingungen im Stadtraum.



Ablauf & Ziele Heute

Co-Moderation



Ablauf Forum 1 «StadtLebensRaum 2040»

1. Begrüssung und Einstieg
Christian Leutenegger, Ressortvorsteher Bau, Liegenschaften
2. Informationen zur Ausarbeitung des Masterplanes und den
Mitwirkungsmöglichkeiten
Simon Wegmann, Projektleitung
3. Die zentralen Anliegen aus der mobilen Beteiligung
Nathalie Mil, Partizipation
4. Stand der Arbeiten und Einführung in die ersten Thesen
Jonas Hunziker, Planungsteam EBP
5. Gruppenarbeit zu den Thesen und Präsentation
6. Fazit, Schluss und Ausblick mit *Martin Stöckling, Stadtpräsident*



Input der Projektleitung

**Simon Wegmann,
Projektleiter**



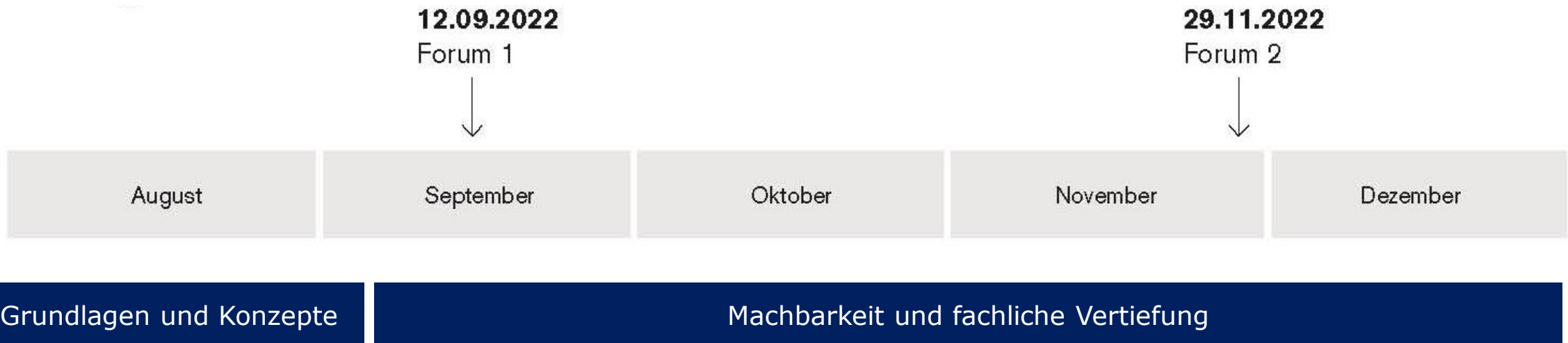
Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!

→ Mitwirkungsprozess StadtLebensRaum 2040





Informationen zur Ausarbeitung des Masterplanes und den Mitwirkungsmöglichkeiten





Informationen zur Organisation und dem Dialog





Einblick in die Arbeit der Kommission

- Die Kommission umfasst alle offiziellen Parteien (1 Person pro Partei), 8-10 weitere Plätze für Mitglieder aus verschiedenen Organisationen oder der Zivilgesellschaft sowie 4 Mitglieder des Stadtrates.
- Wesentlicher Bestandteil ist die Auseinandersetzung mit der Ortsplanungsrevision. In der ersten Phase beinhaltet das einen von allen mitgetragenen, konsolidierten Masterplan. Die Kommission orientiert sich dabei an den vom Stadtrat formulierten übergeordneten Grundsätzen.
- Start am 30.8.2022 erfolgt



Phase 2024 – 2027: Ausblick

- Quartierkonzepte vertiefen die Aussagen aus dem Masterplan.
- Die kommunale Richt- und Nutzungsplanung wird erarbeitet.
- Die Nutzungsplanung umfasst dann auch das Baureglement und den überarbeitenden Zonenplan und ist eigentümergebunden.
- Für die neue Nutzungsplanung (Baureglement & Zonenplan) ist ein Volksentscheid nötig.



Bericht von der mobilen Beteiligung

**Nathalie Mil,
Partizipation**

Die zentralen Anliegen aus der mobilen Mitwirkung

Standaktionen

- Frühlingsfest (30.4.)
- Altstadt (4.5.)
- Bollingen (5.5)
- Jona Center (7.5)
- Südquartier (7.5)
- Kempraten (21.5.)
- Wagen (21.5)



Anliegen aus den Quartieren zu den Themenbereichen Siedlung, Freiraum und Mobilität.

Rapperswil-Jona
Stadtrat

Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

**Wir sehen Entwicklung als Chance!
Wir leben die Vielfalt unserer Stadt!**

- H** Quartiere mit hoher Entwicklungsdynamik
- M** Quartiere mit mittlerer Entwicklungsdynamik

Rapperswil-Jona
Stadtrat

Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Wir fördern das Leben im öffentlichen Raum!

- S** Secufer
- U** Urbaner Begegnungsraum
- F** Zweckgebundener Freiraum
- G** Grünanlage
- L** Landschaft

Rapperswil-Jona
Stadtrat

Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Mobilität zuverlässig und sicher gestalten!

- Anteil des Autoverkehrs verringern**
 - A** - Netzausbau Fuss- und Veloverkehr; insbesondere auf den Hauptachsen
 - B** - Qualitätssteigerung ÖV (Angebot und Pünktlichkeit)
Mehr als 500 an den Bahnhöfen: Rapperswil, Jona, Blumersau und Kerpen
- Sicherung eines hohen Mobilitätsstandards
- Nachbaugebiet: Prioritäts-Strategie
- Autoverkehr verlagern**
 - C** - Stadttunnel für Durchgangsverkehr inkl. fürkierender Massnahmen
- Autoverkehr vertraglich gestalten**
 - D** - Stadtkernliche Aulavor umgestaltbar: Strassenräume sowohl auf der Ost/West- als der Nord/Süd-Achse wie in den Zentren von Rapperswil und Jona
- Verkehrsüberlegungen

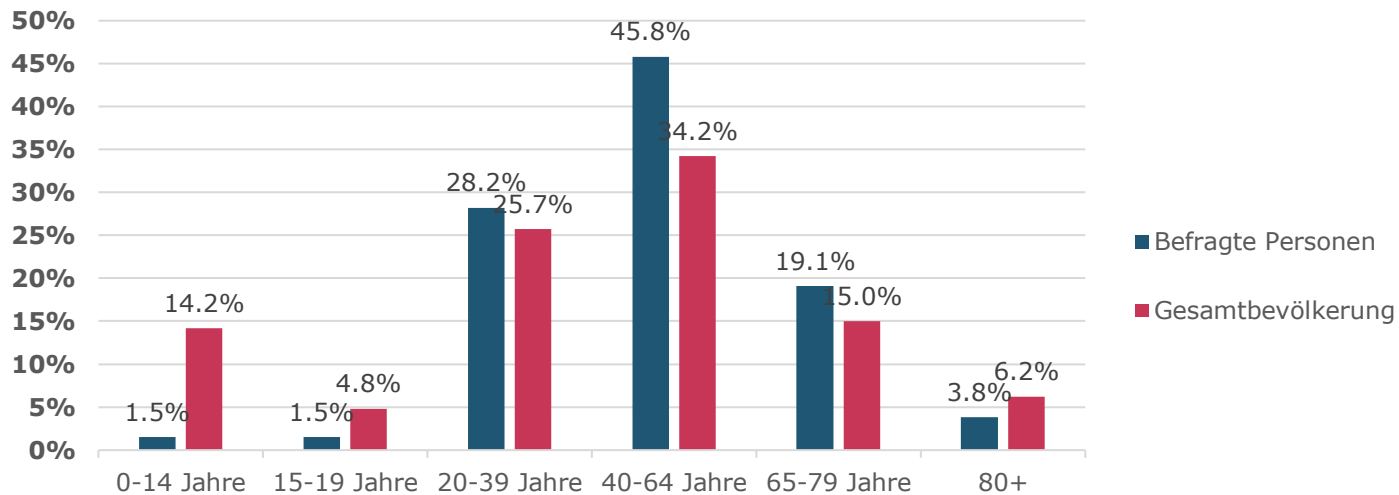




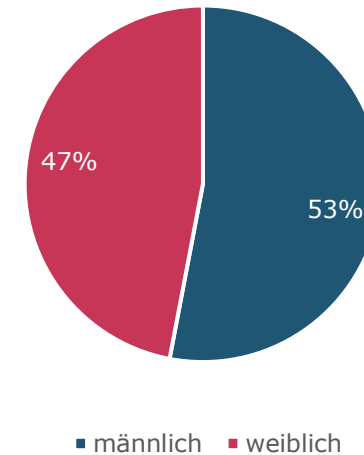
Wer hat mitgemacht?

➤ 131 Interviews mit rund 180 Befragten

Altersverteilung der Befragten im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung der Stadt Rapperswil-Jona

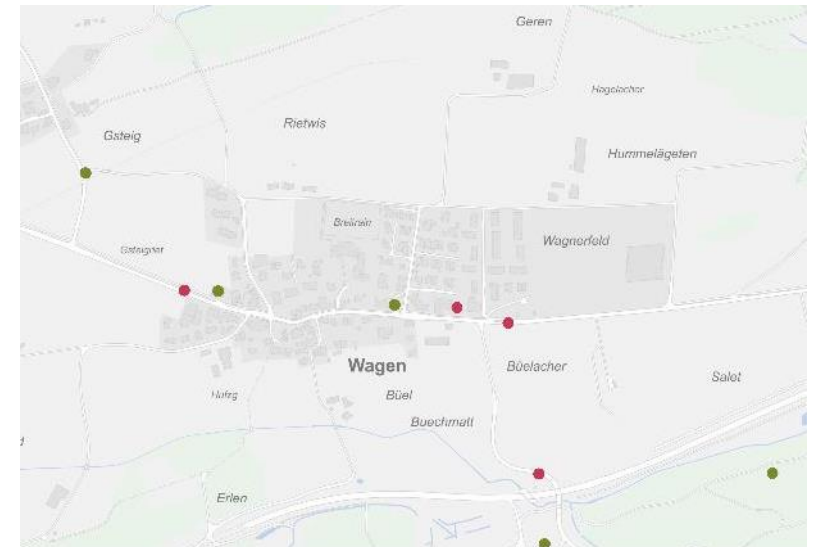
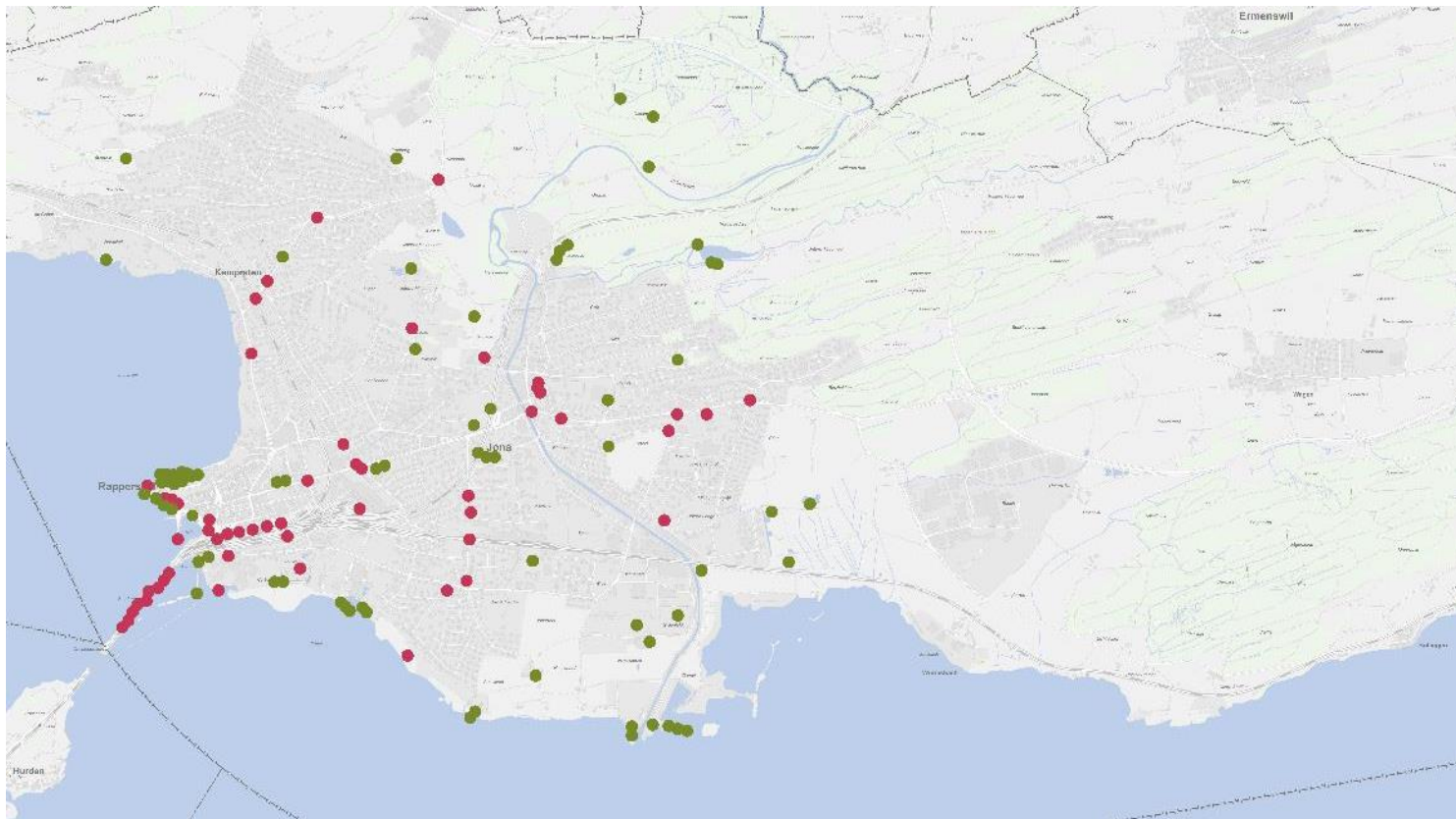


Geschlechterverteilung



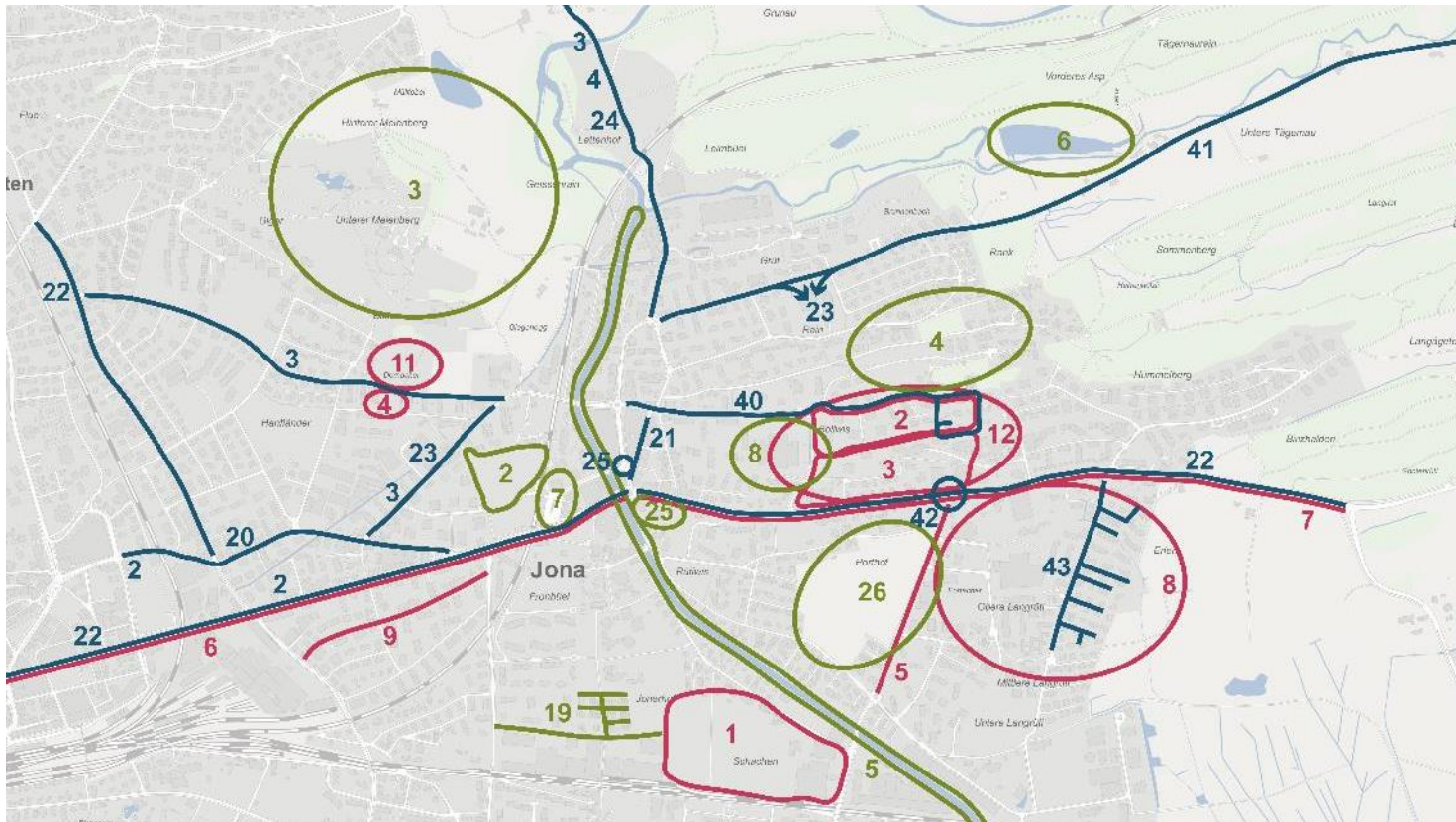


Sorgenpunkte und Lieblingsorte – Beispiel Frühlingsfest oder Wagen



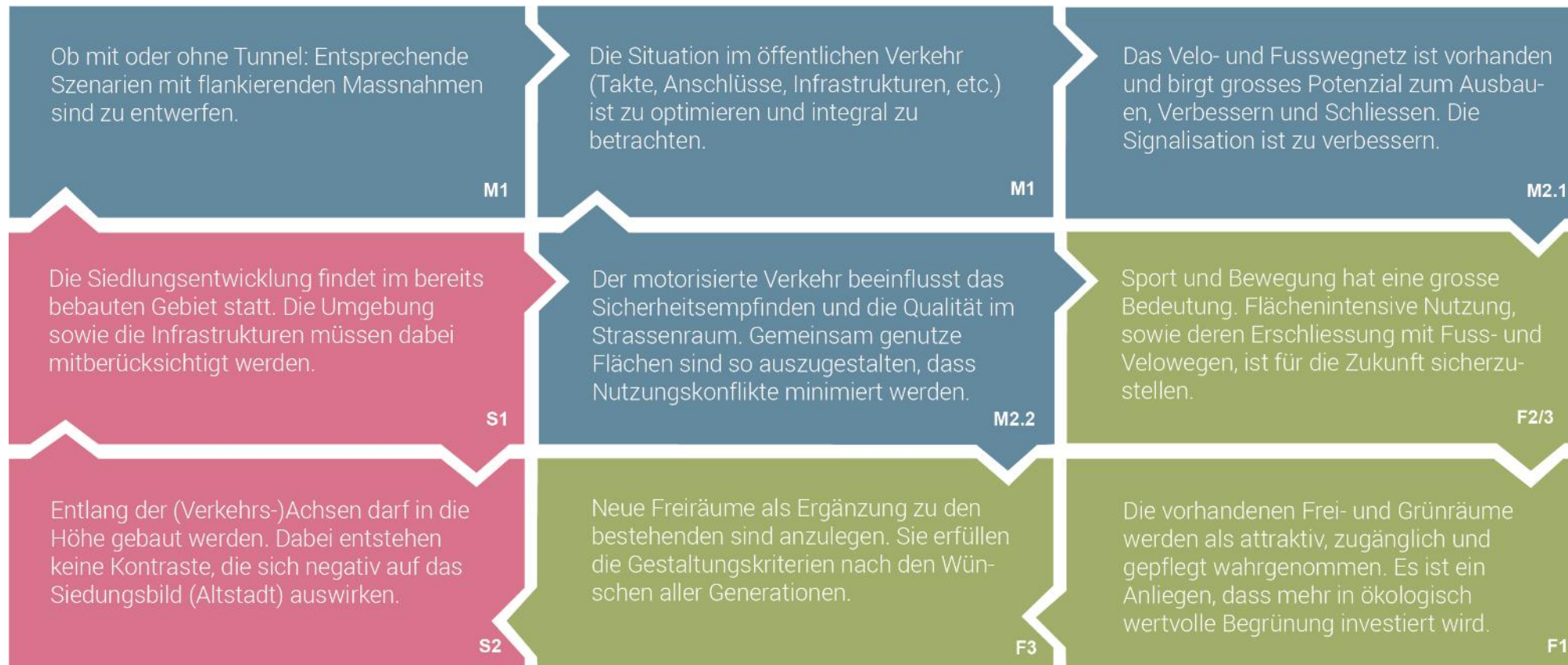


Verortbare Aussagen z.B. Quartier Jona Zentrum und Umgebung





Erkenntnisse aus der mobilen Mitwirkung



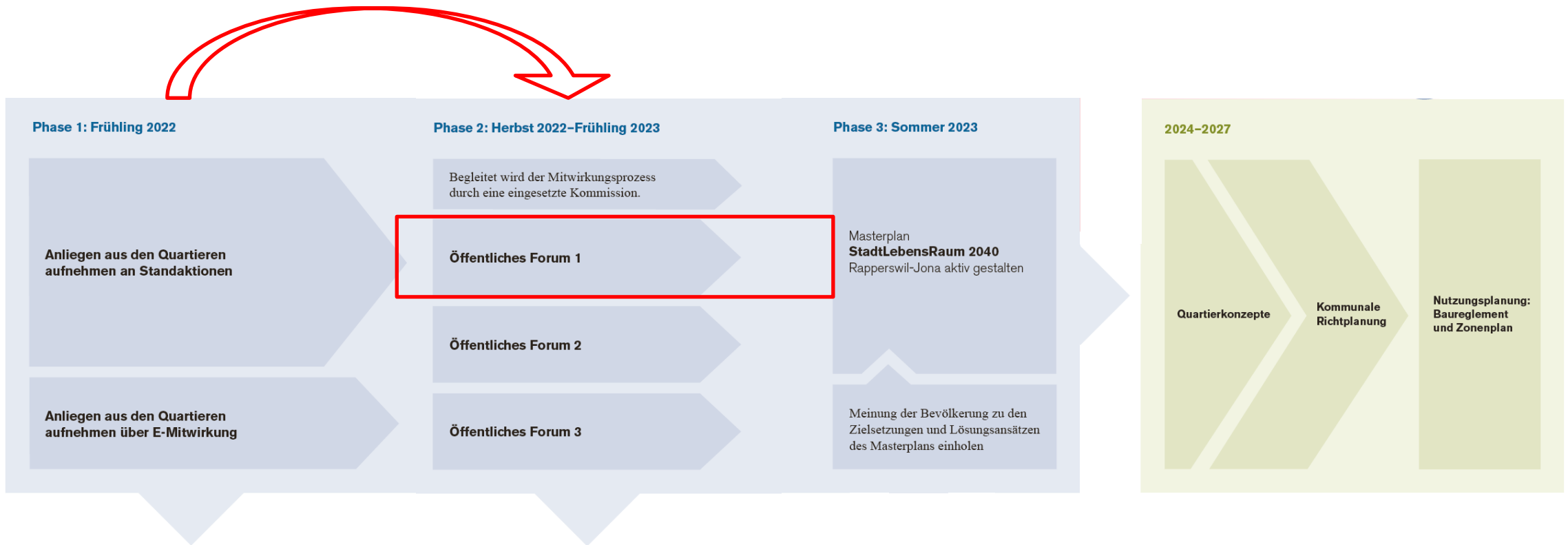


Präsentation der Thesen

**Jonas Hunziker,
EBP Schweiz AG**



Stand der Arbeiten und Einführung in die ersten Thesen





Wozu Leitsätze zur Stadtentwicklung formulieren?

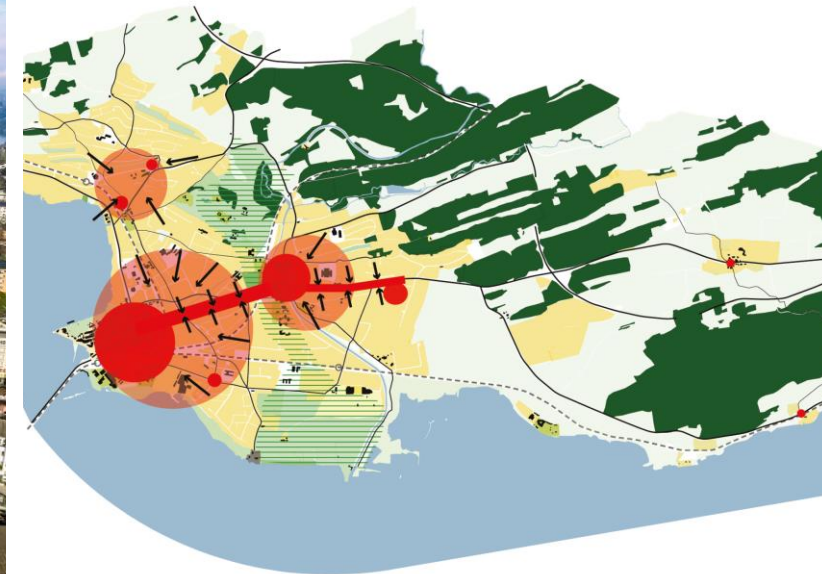
- Beschreiben die wichtigsten strategischen Grundsätze für die stadträumliche Entwicklung von Rapperswil-Jona
- Bilden Orientierungsrahmen für Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung
- Bilden Grundlage für weitere Planungen: Quartierkonzepte, Revision Nutzungsplanung
- Basieren auf bestehenden Planungen (soweit noch aktuell), setzen Schwerpunkte oder ergänzen neue Themen
- Sind aktuell als Thesen formuliert, die verifiziert, vertieft und verortet werden

1. Den «StadtLebensRaum» Rapperswil-Jona gemeinsam entwickeln





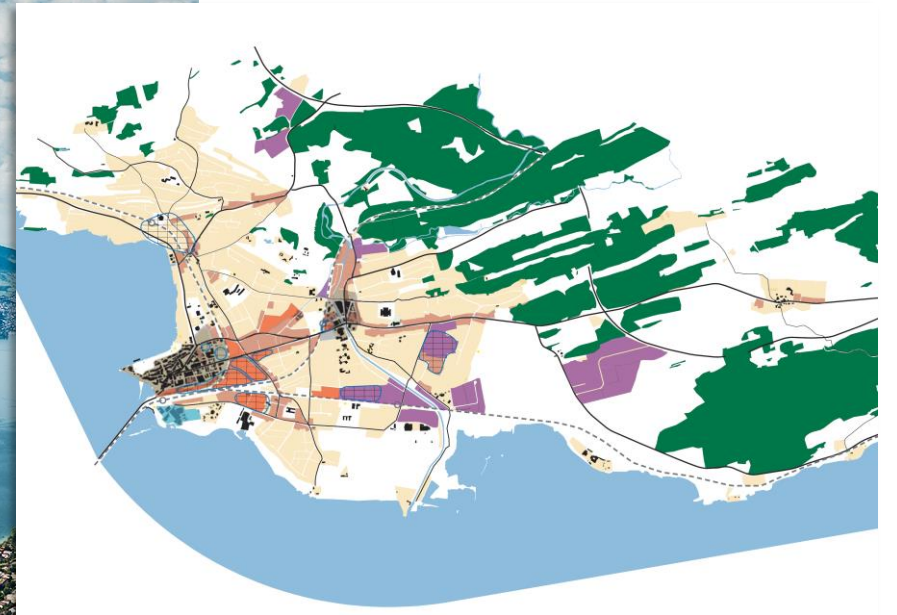
2. Rapperswil-Jona stärkt seine Zentren



3. Die Siedlungsentwicklung orientiert sich am identitätsbildenden Potenzial des Bestands



Bild: Gerry Pacher



Masterplan 2006



4. Rapperswil-Jona festigt die Stadt als attraktiven Arbeits- und Bildungsstandort





5. RJ wertet die äussere Stadtlandschaft auf und schafft ein hochwertiges Grün- und Freiraumnetz innerhalb der Siedlung



Bild: ZVV



Bild: Hager AG

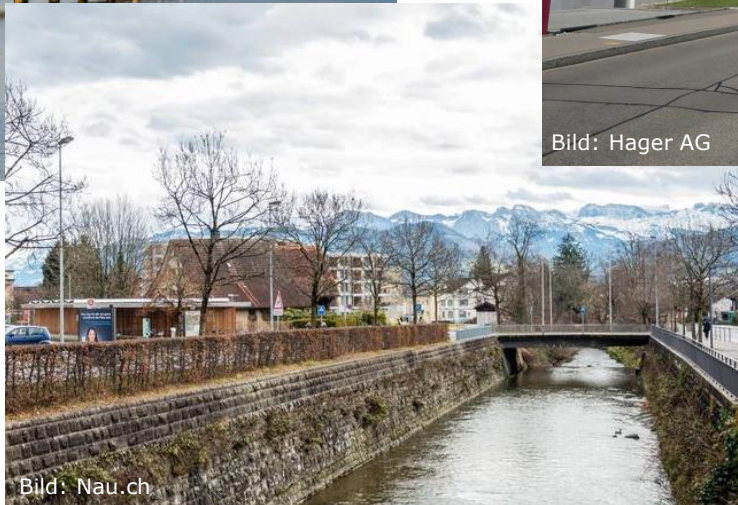


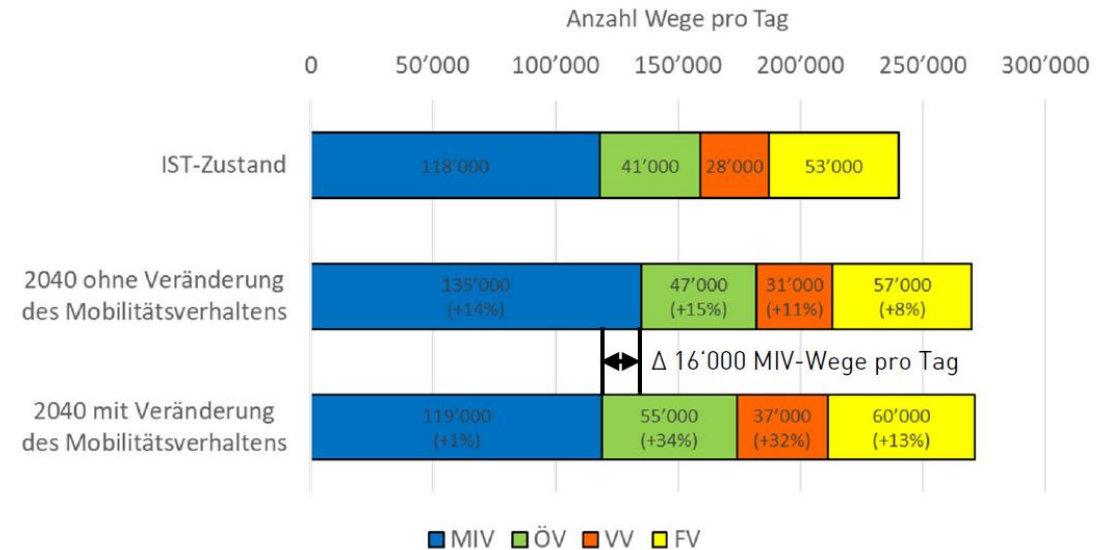
Bild: Nau.ch

Grün- und Freiraumkonzept 2016



Hager

6. Rapperswil-Jona fördert die Veränderung des Verkehrsverhaltens





Zehn Tische für den Dialog nach der Pause

- These 1: Den «StadtLebensRaum» Rapperswil-Jona gemeinsam entwickeln
- These 2: Rapperswil-Jona stärkt seine Zentren
- These 3: Die Siedlungsentwicklung orientiert sich am identitätsbildenden Potenzial des Bestands
- These 4: Rapperswil-Jona festigt die Stadt als attraktiven Arbeits- und Bildungsstandort
- These 5: RJ wertet die äussere Stadtlandschaft auf und schafft ein hochwertiges Grün- und Freiraumnetz innerhalb der Siedlung
- These 6: Rapperswil-Jona fördert die Veränderung des Verkehrsverhaltens



Pause





Vorstellen der Erkenntnisse

- These 1: Den «StadtLebensRaum» Rapperswil-Jona gemeinsam entwickeln
- These 2: Rapperswil-Jona stärkt seine Zentren
- These 3: Die Siedlungsentwicklung orientiert sich am identitätsbildenden Potenzial des Bestands
- These 4: Rapperswil-Jona festigt die Stadt als attraktiven Arbeits- und Bildungsstandort
- These 5: RJ wertet die äussere Stadtlandschaft auf und schafft ein hochwertiges Grün- und Freiraumnetz innerhalb der Siedlung
- These 6: Rapperswil-Jona fördert die Veränderung des Verkehrsverhaltens



Ausblick und Dank

- Auswertung und Dokumentation werden in ca.14 Tagen online gestellt
- Der Bericht der mobilen Mitwirkung ist ab Morgen online verfügbar
- **Forum 2:** Dienstagabend 29. November 2022 mit den Zielsetzungen und einer ersten Interessenabwägung

Informationen und Unterlagen auf

<https://www.rapperswil-jona.ch/Ortsplanungsrevision>